



## Unsere Aussichten, Bankkredite zu erlangen

*Unter den zahlreichen Vorschlägen zur Förderung des mittelständischen Einzelhandels spielt der Plan, die Kreditversorgung der kleinen und mittleren Einzelhandelsbetriebe zu bessern, eine große Rolle. Die bisherigen Vorschläge und Forderungen waren recht wenig konkret. Trotz langwieriger Erörterungen sind daher für diesen Teil der geplanten Mittelstandshilfe nur erste Ansätze einer praktischen Lösung vorhanden im Gegensatz zu anderen Hilfsmaßnahmen, über deren Möglichkeiten klarere Vorstellungen bestanden (Großbetriebsbeschränkung und -besteuerung, Errichtungssperre für Einzelhandelsbetriebe, Wettbewerbsregelung, Zugabeverbot, Rabattregelung).*

Die Ursachen für die langsamen Fortschritte der Kreditversorgung liegen nicht zuletzt an dem Mangel an tatsächlichen Kenntnissen über Kapitalverhältnisse, Kreditbedarf und Kreditfähigkeit des Einzelhandels. Die Forschungsstelle für den Handel, die jetzt dem Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit angegliedert ist, sucht in dem neuen Heft ihrer „FfH.-Mitteilungen“<sup>1)</sup> diesen Fragenkomplex für das Teilgebiet des kurzfristigen Kredites, insbesondere des Lieferantenkredites, zu klären.

Zu dieser Klärung mag die Feststellung beitragen, daß weniger ein absoluter Mangel an Kreditmöglichkeiten als die bisher hohen Kreditkosten dem Einzelhandel Schwierigkeiten machen. Unzweifelhaft führt der Großhandel den Abwehrkampf gegen Ausschaltungsversuche nicht zuletzt mit der Waffe einer reichlichen Kreditgewährung. Die nicht geringen Kosten dieses Kredites halten aber gerade die genau kalkulierenden Einzelhändler davon ab, diese Kreditmöglichkeiten voll auszuschöpfen.

Die Kreditsätze der Banken und Bankiers (gegenwärtig 8–10%) liegen an sich niedriger als die Kosten der Lieferantenkredite, die nicht selten 20–24% erreichen. Das Bankgewerbe hat sich aber von der Gewährung von Personalkrediten an den Einzelhandel in den letzten Jahren mehr und mehr zurückgehalten. Die Überschätzung dringlicher Sicherheiten als Kreditunterlage hat dazu wesentlich beigetragen. Dabei wird oft übersehen, daß die vorhandenen Sachwerte des Einzelhandels, insbesondere sein Warenlager, oft keine genügende Sicherheit, keinesfalls aber ein Maßstab für das Ausmaß vertretbarer Kredite sind. Kredite an den Einzelhandel sind ihrer Natur nach Personalkredite, die auf Grund der Verdienstkraft des Unternehmens, nicht auf Grund eines großen, aber vielleicht unzweckmäßig zusammen-

gesetzten und schwer verkäuflichen Warenlagers gegeben werden sollten.

Eine stärkere Einschaltung des Bankgewerbes in die Kreditversorgung des Einzelhandels setzt allerdings voraus, daß den Banken Maßstäbe an die Hand gegeben werden, die ihnen die Prüfung von Kreditgesuchen erleichtern. Solche Maßstäbe sucht die Forschungsstelle für den Handel beim RKW. zu entwickeln. Der Einzelhandel braucht kurzfristige Kredite insbesondere zur Finanzierung großer Teile seines Warenlagers und des von ihm gewährten Kundenkredits. Aus der Lagerdauer der Ware, die in den untersuchten Zweigen und Betriebsformen des Einzelhandels zwischen 1½ und 20 Monaten<sup>1)</sup> schwankt, ergeben sich Unterschiede des Kapital- und Kreditbedarfs. Ähnliche Anhaltspunkte liefert das Ausmaß des gewährten Kundenkredites, der in einigen Handelszweigen für den größten Teil des Umsatzes unentbehrlich ist, in anderen Handelszweigen bis zu ganz geringen Beträgen herabgeht. Die Beachtung dieser Maßstäbe zusammen mit einer Prüfung der Rentabilität der kreditbeanspruchenden Betriebe wird das Risiko einer Gewährung von Personalkrediten an den Einzelhandel erheblich herabsetzen können. Es wird weiter herabgesetzt werden, wenn eine laufende Kontrolle der Kreditverwendung erzielt werden kann. Durch Überwachung des Lagerumschlages soll verhindert werden, daß der Händler Kredite zu einer übermäßigen Auffüllung des Warenlagers und damit Verringerung der Umschlaggeschwindigkeit benutzt. Ähnlich müssen bei der Finanzierung von Kundenkredit durch Fremdkapital das Ausmaß und die Sorgfalt dieser Kreditgewährung und die Höhe der Kreditverluste des Einzelhandels überwacht werden.

Das Endziel einer billigeren Kreditversorgung des Einzelhandels sieht die Forschungsstelle in der Erzielung von Zinsersparnissen, die auf lange Sicht zu einer Tilgung des in den Betrieben arbeitenden Fremd-

<sup>1)</sup> „Die Bedeutung des Lieferantenkredites für den Einzelhandel“; „FfH.-Mitteilungen“, IV. Jahrgang, Nr. 7/8, vom 17. November 1933.

<sup>1)</sup> Bei Uhren- und Goldwaren um 13 Monate.